

80. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2007

**An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
zuhanden des Kantonsrates**

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 80. Geschäftsbericht für das Jahr 2007 zur Genehmigung.

1. Das Geschäftsjahr im Überblick	4
1.1 Geschäftsentwicklung 2007	4
1.2 Kennzahlen in Franken	4
1.3 Delegiertenversammlung	5
1.4 Verwaltungskommission	5
1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission	5
1.6 Anlagekommission	6
1.7 Liegenschaftenkommission	9
1.8 Verwaltung	10
2. Organe	11
2.1 Verwaltungskommission	11
2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission	11
2.3 Anlagekommission	11
2.4 Liegenschaftenkommission	11
2.5 Verwaltung	11
2.6 Experte für die berufliche Vorsorge	11
2.7 Kontrollstelle	11
2.8 Ärztlicher Dienst	11
3. Angeschlossene Arbeitgeber	12
4. Bericht der Kontrollstelle	13
5. Bilanz und Betriebsrechnung	15
5.1 Bilanz	15
5.2 Betriebsrechnung	16
6. Anhang	18
6.1 Grundlagen und Organisation	18
6.1.1 Rechtsform und Zweck	18
6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	18
6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	18
6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	18
6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	18
6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	18
6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner	19
6.2.1 Aktiv-Versicherte	19
6.2.2 Rentenbezüger	19
6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und –bezüger	19
6.3 Art der Umsetzung des Zwecks	20
6.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	20
6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	20
6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	22
6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	22
6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	22

6.5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	22
6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod).....	22
6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	22
6.5.3	Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	23
6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG	23
6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital).....	23
6.5.6	Technische Rückstellungen	24
6.6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen ...	24
6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	24
6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	25
6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	26
6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	27
6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending	27
6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	27
6.6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	28
6.6.6.2	Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	29
6.6.6.3	Rendite des Gesamtvermögens	29
6.7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	30
6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	30
6.7.2	Obligationen	30
6.7.3	Aktien	30
6.7.4	Hypothekendarlehen	31
6.7.5	Darlehen übrige	31
6.7.6	Immobilien	31
6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung.....	32
6.7.8	Forderungen	32
6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern	32
6.7.10	Darlehen Arbeitgeber	33
6.7.11	Andere Verbindlichkeiten	33
6.7.12	Aktive Rechnungsabgrenzung	33
6.7.13	Passive Rechnungsabgrenzung	33
6.7.14	Verwaltungsaufwand	34
6.8	Spezialfonds	35
6.8.1	Indexfonds	35
6.9	Auflagen der Aufsichtsbehörde	36
6.10	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	36
6.10.1	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)	36
6.10.2	Laufende Rechtsverfahren	36
6.11	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	36

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

1.1 Geschäftsentwicklung 2007

Da im Geschäftsjahr 2006 keine Unterdeckung im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen mehr vorgelegen hat, wurden per 1. April 2007 die Sonderbeiträge zu Lasten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingestellt und zugleich ein Indexfondsbeitrag von 1% der versicherten Besoldung zu Lasten der Arbeitgeber eingeführt. Die bis zum 31. März 2007 erhobenen Sonderbeiträge bei den Aktiv-Versicherten in der Höhe von 1.0% und bei den Arbeitgebern von 1.5% der versicherten Besoldung belaufen sich auf rund 2.0 Mio. Franken. Die Indexfondsbeiträge für die Monate April bis Dezember betragen rund 2.3 Mio. Franken.

Aufgrund der negativen Entwicklung auf den Vermögensanlagen liegt per Ende des Bilanzjahres leider wieder eine Unterdeckung im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen vor. Die erforderlichen Massnahmen und der Sanierungsplan zur Behebung der Unterdeckung werden von der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen gestützt auf einen Bericht des Experten für berufliche Vorsorge im Laufe des Jahres 2008 festgelegt.

Im Jahr 2007 wurden die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 2.5% verzinst (ab dem 1. Januar 2008 2.75%).

Ab dem 1. Januar 2008 werden die aktuellen Versicherungszahlen VZ 2005 angewandt und gleichzeitig wird der technische Zinssatz von bisher 4% auf neu 3.5% gesenkt. Dies hat folgende Auswirkungen:

- Senkung der Umwandlungssätze (unter Berücksichtigung einer Übergangsbestimmung für die Jahrgänge 1950 und älter)
- Anhebung der Richtwerte
- Anhebung der Altersgutschriften
- Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge

Auch in Zukunft ist mit einer steigenden Lebenserwartung zu rechnen. Deshalb müssen die Rückstellungen auch im Jahr 2007 erhöht werden. Die Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinsfusses und für die Umstellung auf die Versicherungszahlen VZ 2005 werden 2008 aufgelöst.

Swiss GAAP FER 26¹ lässt ausser den Rückstellungen für die Anpassung der technischen Grundlagen keine weiteren Rückstellungen zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.9% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115% handelt es sich demgegenüber um einen oberen Richtwert.

1.2 Kennzahlen in Franken

	2007 in CHF	2006 in CHF	Veränderung +/- %
Bilanzsumme	1'672'685'628	1'657'892'585	+ 0.89
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	109'827'000	86'066'000	+ 27.61
Wertschwankungsreserve	-	3'429'671	N/A
Deckungsgrad	97.04%	100.21%	- 3.17
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	106'877'263	102'053'797	+ 4.73
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	101'302'632	90'560'111	+ 11.86
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-62'837'929	-41'178'835	- 52.60
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	9'604'009	67'983'743	- 85.87

¹ Swiss GAAP FER 26: Generally Accepted Accounting Priniples Fach-Empfehlung für Rechnungslegung.

1.3 Delegiertenversammlung

An den Delegiertenversammlungen vom 25. Juni 2007 und 4. Dezember 2007 wurden von den Delegierten folgende Geschäfte behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet:

- 79. Geschäftsbericht 2006
- Teilrevision der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 bezüglich den beiden §§ 64 und 81

1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2007 erledigt worden sind:

- Beschlussfassung über die künftige Liegenschaftenstrategie der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, verbunden mit der Anstellung einer Immobilien-Portfoliomanagerin
- Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik. Beschlussfassung über die künftige Anlagestrategie
- Änderung der versicherungstechnischen Grundlagen auf das Jahr 2008. Beschlussfassung über die künftigen Höhen der Umwandlungssätze, Richtwerte, Altersgutschriften sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge ab dem Jahr 2008
- Beschlussfassung über die Erhöhung des Mindestzinssatzes auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2008 von bisher 2.5% auf neu 2.75%
- Genehmigung des Anschlussvertrages mit dem Verein zur Herausgabe des Schaffhauser Flurnamenbuches, Schaffhausen
- Teilrevision der Pensionskassenverordnung (§§ 64 und 81), rückwirkend auf den 1. Januar 2007

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 17. August 2007 im Hombergerhaus, Schaffhausen stattgefunden. Als Referenten waren die Herren Deplazes, Ballmann und Bruppacher von der Zürcher Kantonalbank, Zürich anwesend. Referiert wurde unter anderem über folgende Themen:

- Wertschriften: Ertrag und Risiken
- Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung - Strategie
- Führungsaufgaben, Verantwortung und Haftung
- Transparenz / Informationspflichten, Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Kantonale Pensionskasse hat sich dem Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge unterstellt. Dies bedeutet, dass die Mitglieder der Verwaltungskommission, die Angestellten der Pensionskasse sowie die Liegenschaftsverwaltungen Rechenschaft darüber ablegen, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben.

1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist.)

23 Invalidenrentengesuche wurden aufgrund der Beurteilungen des Vertrauensarztes beraten und Beschluss gefasst. Zwei laufende Invalidenrenten konnten infolge Wiedererlangen der vollen Arbeitsfähigkeit oder einer Ablehnung durch die eidgenössische Invalidenversicherung (IV) aufgehoben werden.

1.6 Anlagekommission

Anlagebericht 2007:

2007 war das fünfte Jahr in Folge mit einer kräftig expandierenden Weltwirtschaft. Als Konjunkturmotoren erwiesen sich erneut die dynamischen Schwellenländer, die so genannten Emerging Markets.

Doch auch das Wirtschaftswachstum in Europa blieb im Jahresverlauf weitgehend intakt und selbst die US-Wirtschaft entwickelte sich bis in den Herbst hinein robust – trotz verschärfter Häusermarktrezession. Im späteren Jahresverlauf konnte das hohe Expansionstempo in den westlichen Industriestaaten aber immer weniger aufrechterhalten werden. Die starke Aufwertung des Euros, höhere Zinsen und der Höhenflug der Energiepreise hinterliessen allmählich Spuren im europäischen Konjunkturverlauf.

Die Schweizer Konjunktur konnte sich dieser Wachstumsverlangsamung 2007 noch weitgehend entziehen.

Obligationen

An den internationalen Anleihenmärkten kam es zur Jahresmitte zu einem abrupten Stimmungsumschwung. Während das erste Halbjahr noch von einem deutlichen Anstieg der Zinsen geprägt war, kehrte sich der Trend im Verlauf der eskalierenden Subprime-Krise um und die Renditen für erstklassige Staatsanleihen sanken auf breiter Front. Gleichzeitig fand eine generelle Neubewertung aller Arten von Risiken statt. Die zuvor auf historische Tiefstände gefallenem Aufschläge für Kreditrisiken weiteten sich innerhalb kurzer Zeit massiv aus; ebenso wurden die Zinsen am Interbanken-Geldmarkt stark angehoben und überstiegen in den meisten Ländern die Leitzinsen in ganz erheblichem Umfang. Mit der Rücknahme des amerikanischen Fed-Funds-Satzes ab September vollzog eine wichtige Notenbank erstmals seit Jahren einen geldpolitischen Richtungswechsel. Trotz tieferer Leitzinsen und massiver Liquiditätsspritzen ins Bankensystem blieb die Lage am Geldmarkt gegen Ende der Berichtsperiode weiterhin angespannt.

Die Anlageklasse Obligationen CHF, Darlehen und Hypotheken verhielt sich aufgrund der Verwerfungen an den Zinsmärkten sehr volatil. Die bewusst kurz gehaltene durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) konnte die Ausweitung der Zinsrisikoprämien nur zum Teil kompensieren. Bei den Obligationen Fremdwährungen zahlte sich die Untergewichtung im USD aus.

Durch die stattgefundene Rendite-Ausweitung dürften die Anlagegruppen zukünftig von einer im Vergleich zum Index höheren Rendite auf Verfall profitieren, was sich mittelfristig positiv auf die Performance auswirken wird.

Im Rahmen der periodischen Kostenkontrolle ist es gelungen, in diesem Segment eine Kostensenkung zu realisieren. Mit dem verantwortlichen Portfolio Manager einer Anlagestiftung wurde anlässlich einer Kommissionssitzung eingehend Strategie und Performance des Produkts diskutiert.

Entwicklung der Obligationenrenditen (Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.06 in %	31.12.07 in %	Währ.ver- änd. in %
Schweiz	2.46	2.97	-
USA	4.71	4.20	-7.29
Euro-Zone	3.95	4.43	2.80
Japan	1.68	1.55	-1.07
GB	4.73	4.62	-5.65
Kanada	4.08	4.09	9.36
Australien	5.88	6.41	3.32

Aktien

Nachdem die internationalen Aktienmärkte noch bis zum Frühsommer 2007 immer neue Rekordmarken erklommen hatten, gerieten sie ab Ende Juli in den Bann der in den USA eskalierenden Krise am Markt für Subprime-Hypotheken. Dem Wiederaufflackern der Kreditkrise im späteren Jahresverlauf konnten sich die internationalen Aktienmärkte immer weniger entziehen. Die Kurse von Finanztiteln verloren zeitweilig erdrutschartig an Wert. Auf Sektorebene bilden die Finanzwerte denn auch mit Abstand das Performanceschlusslicht. Umgekehrt verzeichneten Grundstofftitel – nun bereits im vierten Jahr in Folge – eine positive Performance im zweistelligen Prozentbereich. Im regionalen Vergleich legten die Emerging Markets zum wiederholten Mal weit überdurchschnittlich zu.

Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2007 - 31.12.2007) in %

	In Lokalwährung	In CHF	Index
Schweiz	-0.05	-0.05	SPI
USA	7.07	-0.74	MSCI US
Euro-Zone	7.83	10.85	MSCI EU
Japan	-10.21	-11.17	MSCI Japan
GB	6.54	0.52	MSCI UK
Asien² (USD)	30.73	21.20	MSCI Asia
EmMa³ (USD)	39.78	29.59	MSCI EmMa
Welt (USD)	9.04	1.09	MSCI World

Im Rahmen einer Strategieüberprüfung durch PPC Metrics hat die Verwaltungskommission entschieden eine Quote Aktien Emerging Markets (2%) aufzubauen. Die Umsetzung wurde in den Globalmandaten realisiert. Aktien Schweiz und Aktien International wurden nahe bei den Zielwerten gehalten. Die neutralen Gewichte betragen neu jeweils 11% (10% im 2006) für Aktien Schweiz und Aktien Ausland.

Währungen

Am Devisenmarkt setzte sich der seit Jahren beobachtbare USD-Abwertungstrend fort. Mit 1.48 USD/EUR sank die US-Devisen gegen Ende der Berichtsperiode auf ein neues Rekordtief gegenüber dem Euro. Begleitet wurde der USD-Schwächeanfall vom starken Anstieg etlicher Rohstoffpreise, die wie die Öl- oder Goldpreise im vierten Quartal auf historische Höchststände kletterten. Im Verlauf der im zweiten Halbjahr immer wieder aufflackernden Subprime-Krise wurden sogenannte Carry-Trades glattgestellt und die Tiefzinswährungen JPY und CHF konnten sich etwas erholen. Mit 1.66 CHF/EUR notiert der Schweizerfranken gegen Jahresende aber immer noch klar schwächer als zu Jahresbeginn.

Wechselkursentwicklung 2007

	31.12.06	31.12.07	In %
Euro	1.610	1.655	2.80
US Dollar	1.221	1.132	-7.29
Yen	1.024	1.013	-1.07
GB Pfund	2.389	2.254	-5.65
S Krone	17.838	17.516	-1.81

² Asien: ohne Japan

³ EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer

Anlagestrategie

In der Berichtsperiode wurde darauf geachtet, dass in allen Anlageklassen jeweils möglichst neutrale Gewichtungen gehalten werden konnten. Dies auch im Hinblick auf mögliche Anpassungen aufgrund der Risikofähigkeits- und Strategieanalyse, welche im 2. Halbjahr vorlag und schrittweise umgesetzt wurde. Die Veränderungen gegenüber der bestehenden Strategie sind gering. Als wichtigste Änderung wurde die Aktienquote Ausland zulasten Obligationen CHF um 3% (davon 2% EmMa) erhöht.

Die Wertentwicklungen der einzelnen Anlagen wurden jeweils einmal pro Quartal gegenüber einer Benchmark überprüft und wie in den Vorjahren in der Anlagekommission eingehend diskutiert.

Mandate

Nur eines der drei Globalmandate entwickelte sich im Berichtsjahr überdurchschnittlich. So konnte 2007 nur das Passivmandat eine Rendite erzielen, welche über der Benchmark zu liegen kam. Die beiden aktiven Mandate zeigten - wenn auch eine geringe - Unterperformance. Turnusgemäss, wie schon in den Vorjahren, wurde mit einem der Vermögensverwalter eingehend der Investmentstil des Anbieters wie auch die Bedürfnisse und Anliegen der Pensionskasse ausgetauscht und kommuniziert.

	Performance 2007 %	Performance 2006 %
UBS AG (Passivmandat):		
- effektiv	0.34	9.01
- Benchmark	-0.17	8.87
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	+0.51	+0.14
Vontobel AG:		
- effektiv	-0.38	9.96
- Benchmark	-0.17	8.87
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.21	+1.09
Swisscanto / SHKB:		
- effektiv	-0.68	9.45
- Benchmark	-0.17	8.87
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.51	+0.58
Total Globalmandate:		
- effektiv	-0.36	9.53
- Benchmark	-0.17	8.87
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.19	+0.66

Kollektivanlagen/Spezialmandate Total 2007 (ohne Vorjahresvergleich):

Beträge in Mio. CHF	UBS	CS	Swisscanto	Schroder	Benchmark	
Obligationen in CHF CH Schuldner (>A)	-0.56%	-0.80%	-1.01%		-0.29%	Swiss Domestic Bond Index, Total Return
	81.99	109.92	298.90			
Obligationen in CHF CH Schuldner (<A)		-1.00%			-0.50%	Swiss Bond Index, Total Return
		32.58				
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner			-2.94%		-1.78%	Swiss Foreign Bond Index, Total Return
			36.44			
Obligationen in FW (>A) in CHF			2.66%		2.77%	J.P. Morgan World GBI (in CHF)
			61.16			
Obligationen in USD (<A) in CHF				-1.32%	-1.44%	J.P. Morgan EMBI+ (in CHF)
				5.79		
Obligationen in EUR (<A) in CHF				8.49%	-1.44%	J.P. Morgan EMBI+ (in EUR)
				7.70		
Aktien CH		-1.76%			-1.39%	Swiss Market Index, Total Return
		14.76				
Immobilienfonds Schweiz	-6.08%				-3.42%	SWX Immofonds Index Total Return
	5.00					
* Immobilienfonds Ausland			-6.90%			Swisscanto AST Immobilien Ausland
			13.93			
Total in Mio. CHF	86.99	157.26	410.43	13.49	668.17	

* Position zwischen 06.11.2007 und 12.11.2007 aufgebaut

Ausblick

Schwerpunkt im 2008 wird die Kontrolle der bestehenden Anlagen im Obligationensegment bilden. Die weitere Entwicklung an den Kreditmärkten gilt es zeitnah zu beobachten. Allfällige Chancen im aktuellen Marktumfeld sind zu analysieren und gegebenenfalls zu nutzen. Die systematische Kontrolle und Beurteilung aller bestehenden Investitionen steht wie jedes Jahr auf der Agenda der Anlagekommission.

1.7 Liegenschaftenkommission

Im Jahre 2007 wurde durch die Liegenschaftenkommission die bisherige Bewirtschaftung der Liegenschaften eingehend überprüft und ein Konzept erarbeitet. Die neue Immobilienstrategie hat zum Ziel, dass die Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen künftig aktiver bewirtschaftet werden. Die neue Strategie wurde an der Sitzung der Verwaltungskommission vom 22. August 2007 gutgeheissen. Zur Umsetzung der neuen Strategie wird die Kasse auf den 1. Juli 2008 eine Immobilien-Portfoliomanagerin einstellen.

Eine weitere Aufgabe der Liegenschaftenkommission war das Umsetzen des Bauprogramms.

Über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet lag der durchschnittliche Leerwohnungsbestand bei 1.0% (Vorjahr 0.7%). Mit allen fünf Liegenschaftenverwaltungen, welche den Liegenschaftenbestand der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen betreuen, war eine sehr gute, erfolgreiche Zusammenarbeit möglich.

1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2007	2006
Eintritte	667	649
Austritte	507	487
Pensionierungen / Todesfälle	167	118

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2007	2006	Totalbetrag in Franken im Jahr 2007	Totalbetrag in Franken im Jahr 2006
Vorbezüge für Wohneigentum	55	52	4'200'000.00	4'100'000.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	8	9	460'000.00	390'000.00
Verpfändungen	25	28	2'250'000.00	2'600'000.00
Auszahlungen infolge Scheidung	11	17	840'000.00	1'300'000.00
Rückzahlungen aus Scheidung	11	17	180'000.00	300'000.00
* Auszahlungen von Übergangsrnten zu Lasten des Arbeitgebers	273	242	2'509'400.00	2'200'000.00
Teilkapitalauszahlungen bei Pensionierung	40	37	4'037'113.00	941'321.00

* Betrifft diejenigen, bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrente erbringen. Die Übergangsrnten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden über die Vermögensrechnung als Durchgangsposten abgewickelt.

Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2006 abgegeben. Der 79. Geschäftsbericht 2006 ist im Internet www.sh.ch, („Verwaltung, Finanzdepartement; Pensionskasse“) ersichtlich oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

2. Organe

2.1 Verwaltungskommission

Präsident:	Heinz Albicker, Regierungsrat, Schaffhausen	
Vizepräsident:	*	Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ, Neuhausen am Rheinfall
Mitglieder:	*	Beuter Hermann, Primarlehrer, Siblingen
	*	Bianchi Werner, Controller, Schaffhausen
	*	Bollinger Irene, Fachbereichsleiterin, Schaffhausen
	*	Gerike Michael, Mathematiklehrer, Schaffhausen
	**	Hostettmann Franz, Stadtpräsident, Stein am Rhein
	**	Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen und Personal, Schaffhausen
	*	Kurer Paul, Bausekretär, Neuhausen am Rheinfall
	**	Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung Schaffh. Kantonalbank, Beringen
	**	Makowski Astrid, Personalleiterin Kanton, Altdorf
	*	Möller Peter, Jugendanwalt, Schaffhausen
	**	Rahm Jürg, Chef Rechnungswesen Kantonsspital, Löhningen
	**	Rawlyer Stephan Dr., Gemeindepräsident, Neuhausen am Rheinfall
	*	Sonderegger Karl, Rentnerverband, Neuhausen am Rheinfall
	**	vom Regierungsrat gewählt
*	von der Delegiertenversammlung gewählt	(Arbeitnehmer-Vertretung)

2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Präsident:	Albicker Heinz, Regierungsrat, Schaffhausen
Vizepräsident:	Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ, Neuhausen am Rheinfall
Mitglieder:	Bianchi Werner, Controller, Schaffhausen
	Gerike Michael, Mathematiklehrer, Schaffhausen
	Rawlyer Stephan Dr., Gemeindepräsident, Neuhausen am Rheinfall

2.3 Anlagekommission

Präsident:	Albicker Heinz, Regierungsrat, Schaffhausen
Mitglieder:	Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung Schaffh. Kantonalbank, Beringen
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton, Schaffhausen
	Robert Egli, Pensionskassenverwalter, Gachnang

2.4 Liegenschaftenkommission

Präsident:	Robert Egli, Pensionskassenverwalter, Gachnang
Mitglieder:	Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen und Personal, Schaffhausen
	Kurer Paul, Bausekretär, Neuhausen am Rheinfall
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton, Schaffhausen

2.5 Verwaltung

Verwalter:	Robert Egli, Pensionskassenverwalter, Gachnang
Mathematischer Experte:	Schmidig Rainer, Mathematiklehrer, Schaffhausen
Sekretär:	Möckli Peter, Schaffhausen
Verwaltungsangestellter:	Leibacher Hans, Stein am Rhein
Praktikant:	Alexander Walter, Schaffhausen

Vermögensverwaltung
und Rechnungsführung: Finanzverwaltung des Kantons Schaffhausen

2.6 Experte für die berufliche Vorsorge

Deprez Olivier Dr., Zürich

2.7 Kontrollstelle

KPMG AG, Zürich

2.8 Ärztlicher Dienst

Häggi Jürg Dr. med., Kantonsarzt, Schaffhausen

3. Angeschlossene Arbeitgeber

Die Kantonale Pensionskasse rechnete im Jahr 2006 mit 83 Abrechnungsstellen ab:

Kanton Schaffhausen	* Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Allgemeine Verwaltung	* Frauenzentrale Schaffhausen
- Arbeitslosenkasse	* Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
- Berufsbildungszentrum (BBZ)	* Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule)
- Gerichte	* Kantonale Gebäudeversicherung
- Kantonsschule	Kantonale Pensionskasse
- Kantonsspital	* Kaufmännischer Verband
- KIGA/RAV/LAM	* Kläranlage-Verband Schaffhausen,
- Lehrer	Neuhausen a. Rhf., Feuerthalen und Flurlingen
- Lehrlinge	* Krankenhilfsverein Neunkirch
- Polizei	* Krankenpflegeverein Reiat
- Psychiatriezentrum	* Krebsliga Schaffhausen
- Sonderschulen im Kanton	KSD, Kanton und Stadt, Datenverarbeitung
- Sozialversicherungsamt	* Kunsteisbahn- und Schwimmbad
* Stadt Schaffhausen	Schaffhausen (KSS)
- Allgemeine Verwaltung	* Lungenliga Schaffhausen
- Bauverwaltung	* Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen
- Diverse	Pädagogische Hochschule
- Elektrizitätswerk (EWS)	* Pro Senectute „Für das Alter“, Schaffhausen
- Gas- und Wasserwerk (GWW)	* Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH)
- Stadtgärtnerei	* Schauwerk „Das andere Theater“
- Stadtschulrat	* Schaffhauser Kantonalbank
- Heime	* Spar- und Leihkasse Thayngen
- Verwaltungspolizei	* Stiftung „Impuls“, Anstellungsprogramm,
- Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh)	Schaffhausen
* Stadt Stein am Rhein	* Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen
* Gemeinde Beggingen	* Stiftung für Körperbehinderte „Lindli-Huus“
* Gemeinde Beringen	* Stiftung Wohnheim Rabenfluh, Neuhausen a. Rhf.
* Gemeinde Buchberg	* Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
* Gemeinde Dörflingen	* Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik, Davos Platz
* Gemeinde Hemishofen	* Verein für Jugendprobleme und
* Gemeinde Hemmental	Suchtmittelfragen (VJPS)
* Gemeinde Löhningen	* Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
* Gemeinde Lohn	* Verein Partnerschafts- / Lebens- /
* Gemeinde Merishausen	Schwangerschaftsberatung
* Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	* Verein zur Herausgabe des Schaffhauser
* Gemeinde Neunkirch	Flurnamenbuches, Schaffhausen
* Gemeinde Oberhallau	* Verein Schaffhauser Frauenhaus
* Gemeinde Ramsen	* „Zweidihei“, Verein für Kinderbetreuung
* Gemeinde Rüdlingen	
* Gemeinde Siblingen	
* Gemeinde Stetten	
* Gemeinde Thayngen	
* Gemeinde Wilchingen	
* Gemeindeverband Reiatsschule	
* Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen	
* Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung	
* Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg	
* Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen	
* Altra Schaffhausen	
* Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)	
* Elternforum, Schaffhausen	
* Etawatt Schaffhausen AG	

Zu- und Abgänge im Jahre 2007:

Zugang:

Verein zur Herausgabe des Schaffhauser
Flurnamenbuches, Schaffhausen per 01.08.2007

Abgang: Keine

* angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

4. Bericht der Kontrollstelle



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Verordnung und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 50,797,427.90 und einen Deckungsgrad von 97.04 % aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Verwaltungskommission ihrer Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;

- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die erforderlichen Massnahmen und der Sanierungsplan zur Behebung der Unterdeckung werden von der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, gestützt auf einen Bericht des Experten für berufliche Vorsorge im Laufe des Jahres 2008 festgelegt;
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und bei den Arbeitgebern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Hans Knobel
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 5. Juni 2008

5. Bilanz und Betriebsrechnung

5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen			
		1'670'074'818.53	1'655'871'640.14
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	46'078'666.09	58'118'066.12
Forderungen	6.7.8	6'890'685.78	4'102'232.51
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	8'601'846.49	9'372'755.65
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	16'000'000.00	18'000'000.00
Darlehen übrige	6.7.5	31'600'000.00	32'600'000.00
Obligationen	6.7.2	* 718'468'835.50	690'033'679.20
Aktien	6.7.3	14'755'001.00	15'312'455.00
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.6.3	195'747'395.28	196'658'629.24
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	246'790'726.10	248'560'354.65
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	120'309'178.69	119'917'137.67
Hypothekendarlehen	6.7.4	22'080'100.00	25'977'456.25
Mobilien		1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	242'752'382.60	237'218'872.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.7.12	2'610'809.00	2'020'944.90
Total Aktiven		1'672'685'627.53	1'657'892'585.04
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
		9'528'215.33	8'364'181.43
Indexfonds	6.8.1	4'662'329.72	0.00
Fonds für Härtefälle		0.00	71'543.60
Fonds der Lehrerschaft		0.00	341'220.72
Hans-Wolf-Fonds		0.00	501'088.60
Freizügigkeitsleistungen		3'554'710.95	6'354'539.65
Andere Verbindlichkeiten	6.7.11	1'311'174.66	1'095'788.86
Passive Rechnungsabgrenzung	6.7.13	0.00	10'327.60
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1'713'954'840.10	1'646'088'404.95
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		858'451'000.00	841'397'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		181'840.10	177'404.95
Vorsorgekapital Rentner		745'495'000.00	718'448'000.00
Technische Rückstellungen	6.5.6	109'827'000.00	86'066'000.00
Wertschwankungsreserven		0.00	3'429'671.06
Unterdeckung		-50'797'427.90	0.00
+/- Stand zu Beginn der Periode		0.00	-22'352'560.26
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss		-50'797'427.90	22'352'560.26
Total Passiven		1'672'685'627.53	1'657'892'585.04
* davon Anlagen beim Arbeitgeber (Kassenobligationen der Schaffhauser Kantonalbank)		83'000'000.00	54'000'000.00

5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2007	2006
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		88'570'046.10	84'361'812.95
Beiträge Arbeitnehmer		31'981'548.30	29'270'254.90
Beiträge Arbeitgeber		46'737'014.45	43'880'417.15
Nachzahlungen Arbeitnehmer		1'902'458.30	1'332'056.45
Nachzahlungen Arbeitgeber		233'182.90	325'182.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		5'748'694.20	2'404'400.15
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		786'763.75	2'859'391.00
Sonderbeitrag Arbeitgeber		1'180'384.20	4'290'110.40
Eintrittsleistungen		18'307'216.86	17'691'983.63
Freizügigkeitseinlagen		17'670'848.86	17'029'428.73
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		636'368.00	662'554.90
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		106'877'262.96	102'053'796.58
Reglementarische Leistungen		-72'626'666.80	-67'134'842.25
Altersrenten		-50'929'046.05	-49'182'311.00
Hinterlassenenrenten		-11'041'747.75	-11'053'841.00
Invalidenrenten		-4'208'365.00	-3'652'985.95
Übrige reglementarische Leistungen		-2'332'707.00	-2'271'047.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-4'037'113.00	-941'321.30
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		-77'688.00	-33'336.00
Austrittsleistungen		-28'675'965.15	-23'425'268.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-23'633'483.85	-18'080'002.80
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-5'042'481.30	-5'345'265.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-101'302'631.95	-90'560'110.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-67'866'435.15	-52'135'326.95
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		3'347'641.75	-8'606'606.90
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-20'401'641.75	-19'896'393.10
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter		0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter		-4'435.15	-4'326.95
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-27'047'000.00	-15'753'000.00
Bildung technische Rückstellungen		-23'761'000.00	-7'875'000.00
Versicherungsaufwand		-546'124.80	-537'194.20
Beitrag an Sicherheitsfonds		-546'124.80	-537'194.20
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-62'837'928.94	-41'178'835.32

	Index Anhang	2007	2006
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		9'604'008.74	67'983'742.92
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		1'014'997.95	496'993.45
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	2'085'534.75	2'152'729.15
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	-836'477.34	1'926'782.74
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	-283'986.00	2'297'360.20
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG		-494'337.57	18'088'768.38
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		-1'330'281.85	22'001'764.55
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		614'197.02	10'039'399.55
Zinsertrag Hypothekendarlehen	6.6.6.2	1'035'275.12	759'180.05
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	11'062'048.30	11'526'619.00
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen		-1'636'384.05	376'855.05
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'626'577.59	-1'682'709.20
Sonstiger Ertrag		72'332.00	53'077.40
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge		72'332.00	53'077.40
Verzinsung Indexfonds und sonstiger Aufwand		-55'879.80	-22'407.90
Verwaltungsaufwand		-1'009'630.96	-1'053'345.78
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.14	-1'009'630.96	-1'053'345.78
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve		-54'227'098.96	25'782'231.32
Bildung (-)/ Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		3'429'671.06	-3'429'671.06
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		-50'797'427.90	22'352'560.26

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Organisation

6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kasse bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2007
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, Stand 1. Januar 2007 sowie Anhang vom 16. März 2007, Stand 1. April 2007
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 6. September 2001
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 22. August 2007, in Kraft seit 1. Januar 2007
- Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge vom Mai 2000 und Ergänzungen vom Oktober 2004

6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht bis Ende Amtsperiode (2008) aus 80 Delegierten der Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 15 Mitgliedern. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Der Vorsteher des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsident der Kantonalen Pensionskasse. Er vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

Dr. Olivier Deprez, Versicherungsmathematiker und Pensionskassenexperte, Zürich, ist externer Versicherungsexperte der Kasse. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfung, Zürich, bildet die Kontrollstelle der Kasse. Die ppcmetrics AG nimmt die Controlling- und Beraterfunktion für die drei Globalmandate wahr. Seit dem 1. Januar 2007 ist das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich für die Aufsicht über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zuständig. Der Grund ist auf eine getroffene Vereinbarung zurückzuführen, welche im Herbst 2006 von den Regierungen des Kantons Zürich und Schaffhausen abgeschlossen wurde. Darin ist vorgesehen, dass die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz im Kanton Schaffhausen künftig vom Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich, Nordstrasse 20, 8090 Zürich beaufsichtigt werden.

6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

In Kapitel 3 sind die angeschlossenen Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen aufgeführt.

6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.Dezember 2006	2'488	3'709	6'197
Eintritte	+ 202	+ 465	+ 667
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 228	- 446	- 674
Bestand am 31. Dezember 2007	2'462	3'728	6'190
Veränderung in Personen	- 26	+ 19	- 7
Veränderung in Prozent	- 1.0	+ 0.5	-0.1

6.2.2 Rentenbezüger

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Altersrentner	1'082	1'047	821	750	1'903	1'797
Invalide	86	83	127	123	213	206
Ehegattenrenten	34	32	450	450	484	482
Kinderrenten	45	46	56	50	101	96
Nichtwiederwahlrenten	6	6	4	4	10	10
Total	1'253	1'214	1'458	1'377	2'711	2'591
Veränderung in Prozent	+ 3.21	+ 2.45	+ 5.88	+ 4.32	+ 4.63	+3.43

6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiven-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

Aktiv-Versicherte	am 31.12.2007	am 31.12.2006
Männer	44.78	45.70
Frauen	41.45	42.34
Rentner	am 31.12.2007	am 31.12.2006
Altersrentner Männer	73.27	73.16
Altersrentner Frauen	71.73	71.77
Invalidenrentner	53.41	53.33
Bezüger Ehegattenrente	76.91	76.95
Bezüger Kinderrente	15.67	15.21

6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne basieren für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2000 und einem technischen Zinssatz von 4%. Es ergeben sich folgende Werte:

Alter	Umwandlungssatz
60	6.19%
61	6.32%
62	6.46%
63	6.62%
64	6.78%
65	6.95%

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2007: CHF 26'520.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60 % der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15 % der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer setzen sich ab Alter 25 zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in % der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2007: CHF 26'520.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug ge-

bracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1 : 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.5% und 11.5% für den Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 11.25% und 17.25% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1 : 1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5 : 1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.5% und 17.25% für den Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 11.25% und 17.25% für den Arbeitgeber.

Weil per 31.12.2006 keine Unterdeckung im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen mehr vorlag, erbringen die angeschlossenen Arbeitgeber seit dem 1.4.2007 zudem noch einen Indexfondsbeitrag, welcher zur Finanzierung von zukünftigen Indexzulagen auf den laufenden Renten dient.

6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Wertebussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).
- die technischen Rückstellungen beziehen sich auf das Versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2005, erstellt durch den externen Experten für berufliche Vorsorge, Dr. Olivier Deprez, Zürich

6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

	2007		2006
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	9.5		8.5
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB		3.0	3.0
Schadensumme in Mio. CHF	2.6		4.5
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB		0.8	1.6
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	6.9		4.0
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	-5.0		
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	-1.9		

6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

	2007 CHF	2006 CHF
Vermögen	1'672'685'627.53	1'657'892'585.04
./. Verbindlichkeiten	9'528'215.33	8'364'181.43
./. Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	10'327.60
= verfügbares Vermögen	1'663'157'412.20	1'649'518'076.01
Vorsorgekapitalien:		
- Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten	858'451'000.00	841'397'000.00
- Deckungskapital der laufenden Basisrenten	697'654'000.00	665'584'000.00
- Deckungskapital der laufenden Indexzulagen	47'841'000.00	52'864'000.00
- Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	181'840.10	177'404.95
- Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen	109'827'000.00	86'066'000.00
Notwendiges Vorsorgekapital	1'713'954'840.10	1'646'088'404.95
Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)	50'797'427.90	-3'429'671.06
Deckungsgrad	97.04%	100.21%

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichenen Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 97.04%.

6.5.3 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

	2007 CHF	2006 CHF
Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen	841'396'814.10	812'893'577.90
* Bereinigung aus Vorjahresbestand	125'083.10	621'491.50
Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen	841'521'897.20	813'515'069.40
Zuweisungen/Entnahmen		
Nachzahlungen Arbeitnehmer	1'902'458.30	1'332'056.45
Nachzahlungen Arbeitgeber	233'182.90	
Altersgutschriften	65'751'185.70	58'063'031.35
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5'748'694.20	2'404'400.15
Freizügigkeitsleistungen (FZL)	17'670'848.86	17'029'428.73
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	867'186.65	1'493'970.57
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	636'368.00	662'554.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-23'633'483.85	-18'080'002.80
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-5'042'481.30	-5'328'737.35
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-67'607'431.11	**-49'591'353.40
Verzinsung	20'401'641.75	19'896'396.10
Stand 31.12.	858'450'067.30	841'396'814.10

* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Mitglieder im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

** inkl. Nachzahlungen Arbeitgeber im Jahr 2006

6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	2007 CHF	2006 CHF
Altersguthaben nach BVG	359'368'000.00	349'058'000.00
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	2.5	2.5

6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2007 CHF	2006 CHF
Stand 01.01.	718'447'437.05	702'636'386.70
Übertrag aus Sparkapital	67'607'431.11	49'591'353.40
Verzinsung (technischer Zinssatz 4%)	28'737'897.48	28'105'455.47
Ausbezahlte Renten	-68'511'865.80	-66'160'184.95
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-4'037'113.00	-941'321.30
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	-77'688.00	-33'336.60
Anpassung an technische Bilanz	3'328'096.16	5'249'083.73
Stand 31.12.	745'494'195.00	718'447'437.05

6.5.6 Technische Rückstellungen

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Total	109'827'000.00	86'066'000.00
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	41'002'000.00	35'923'000.00
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	39'325'000.00	25'143'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	16'600'000.00	17'100'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	7'900'000.00

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und damit Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. In der Regel erhöht sich diese Rückstellung jährlich um 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner. Die Rückstellung erreicht damit den Soll-Wert 2007 von 5.5% des Renten-Deckungskapitals.

Die **Bewertungsrückstellung für den technischer Zinssatz** von 3.5% erreicht 2007 39.3 Mio. CHF.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital, welcher bei Anwendung eines zu hohen Umwandlungssatzes entsteht. Da auf den 1. Januar 2008 die Umwandlungssätze gesenkt wurden, kann diese Rückstellung teilweise aufgelöst werden. Wegen der Fixierung der Umwandlungssätze für die Jahrgänge 1950 und älter müssen noch 16.6 Mio. CHF stehen gelassen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Aufgrund der Berechnungen beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserve 7,9 Mio. CHF und der Maximalwert 12,9 Mio. CHF.

6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter 2. Organe, Seite 10.

Anlagereglement	6. September 2001
Anlagestrategie:	17. Oktober 2007 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)
Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate:	ppcmetrics AG
Immobilien-Bewertung:	IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten
Immobilien-Verwaltungen:	Finanzverwaltung Kanton Schaffhausen (SH, ZH) Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH-Oberland) Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE)
Globalmandate:	Bank Vontobel AG, Zürich Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen UBS AG, Zürich

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen (Kickbacks) oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Vontobel Asset Management AG in 8022 Zürich
- Swisscanto Asset Management AG in 8021 Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank in 8201 Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen in 5000 Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen in 9000 St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen in 3011 Bern
- Ritschard Liegenschaften AG in 8600 Dübendorf

Sämtliche, der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass im Berichtsjahr von deren Seite keine Retrozessionen (Kickbacks), Provisionen oder ähnliche Zahlungen erhalten, bzw. vereinnahmt worden sind. Hingegen hat die Swisscanto im Berichtsjahr CHF 85'000.- Retrozessionen als Vertriebsentschädigung für im Auftrag der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen gehaltene Anlagegefässe zurückvergütet.

6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'713'954'840	1'646'088'405
Zielgrösse: 13,9% *	238'239'723	228'806'288
Unterdeckung	-50'797'428	0
Wertschwankungsreserven effektiv	0	3'429'671
Reservedefizit:	289'037'151	225'376'617

* Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

Konfidenzintervall **:	99%
Anlagehorizont	1 Jahr
Renditeziel	4%

Konfidenzintervall **: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.

6.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	UBS AG	Vontobel	Swisscanto	Direkt-/		Total	Anteil		Total
	Passiv 1) CHF	AG 1) CHF	SHKB 1) CHF	Kollektiv- anlagen CHF	Art		31.12.07 CHF	eff. 31.12.07 %	
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	1'230'056	714'539	297'506	54'680'512	DI	56'922'613	3.4		71'858'336
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	-	915'100	218'505	-		1'133'605	0.1		1'046'878
Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung)	188'987	393'027	407'091	9'501'496	DI	10'490'601	0.6		6'883'520
<i>Subtotal Liquidität/ Diverses</i>	<i>1'419'043</i>	<i>2'022'666</i>	<i>923'102</i>	<i>64'182'008</i>		<i>68'546'819</i>	<i>4.1</i>	<i>0.0- 5.0</i>	<i>79'788'734</i>
<i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>-</i>	<i>-5'850'156</i>	<i>-</i>	<i>-</i>		<i>-5'850'156</i>			<i>-9'491'012</i>
Obligationen in CHF CH Schuldner	24'846'361	31'045'988	26'773'131	84'000'000 523'369'327	DI KO	690'034'807	41.3		673'049'922
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	-	9'823'413	21'483'349	36'442'024	KO	67'748'786	4.0		76'283'523
Darlehen	-	-	-	47'600'000	DI	47'600'000	2.9		50'600'000
Hypotheken	-	-	-	22'080'100	DI	22'080'100	1.3		25'977'456
<i>Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken - davon Derivatpos.:</i>	<i>24'846'361</i>	<i>40'869'401</i>	<i>48'256'480</i>	<i>713'491'451</i>		<i>827'463'693</i>	<i>49.5</i>	<i>35.0- 59.0</i>	<i>825'910'901</i>
<i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>		<i>-</i>			<i>+381'300</i>
Obligationen in FW <i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>11'160'190</i>	<i>12'818'733</i> <i>-952'209</i>	<i>22'494'565</i>	<i>74'657'484</i>	<i>-</i>	<i>121'130'972</i> <i>-952'209</i>	<i>7.2</i>	<i>5.0- 10.0</i>	<i>150'420'998</i> <i>+2'941'754</i>
Aktien Schweiz <i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>39'278'810</i>	<i>61'052'065</i> <i>+762'300</i>	<i>80'046'684</i>	<i>14'755'001</i>	<i>-</i>	<i>195'132'560</i> <i>+762'300</i>	<i>11.7</i>	<i>8.0- 14.0</i>	<i>190'127'476</i> <i>+526'620</i>
Aktien Europa	11'742'658	25'457'804	28'921'736	-		66'122'198	4.0		55'064'714
Aktien Nordamerika	19'211'925	31'279'384	39'902'312	-		90'393'621	5.4		90'793'799
Aktien Pazifik	5'517'896	5'475'861	12'471'746	-		23'465'503	1.4		26'851'306
Aktien Emerging Markets	7'048'592	13'482'672	13'433'543	-		33'964'807	2.0		-
Aktien Ausland übrige	83'704	3'288'809	340'558	-		3'713'071	0.2		1'715'784
<i>Subtotal Aktien Ausl. - davon Derivatpos.:</i>	<i>43'604'775</i>	<i>78'984'530</i> <i>+6'040'065</i>	<i>95'069'895</i>	<i>-</i>		<i>217'659'200</i> <i>+6'040'065</i>	<i>13.0</i>	<i>8.0- 18.0</i>	<i>174'425'603</i> <i>+5'641'338</i>
Immobilien Schweiz	-	-	-	223'830'000 4'995'542	DI KO	228'825'542	13.7	15.0- 20.0	237'218'873
Immobilien Ausland	-	-	-	13'926'841	KO	13'926'841	0.8	0.0- 4.0	-
Gesamtvermögen	120'309'179	195'747'395	246'790'726	1'109'838'327		1'672'685'627	100.0	100.0	1'657'892'585
1) = Globalmandate	120'309'179	195'747'395	246'790'726			562'847'300			565'136'122
DI = Direktanlagen				441'692'108		441'692'108			428'227'501
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				668'146'219		668'146'219			664'528'962

6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2007:

	Anz. Kontr.	Verfall	Anlagekategorie	Marktwert 31.12.2007 CHF	Engagement- Erhöhung CHF	Engagement- Reduktion CHF
Globalmandat Vontobel AG:						
Future USD 2Years Notes Valor: 274045	4	31.03.2008	Obli FW Ausland	-4'246		952'209
Future Swiss Market Index Valor: 998089	9	20.03.2008	Aktien CH	-2'250	762'300	
Future Euro STOXX Index Valor: 846480	81	20.03.2008	Aktien Ausland	60'334	5'946'237	
Future S&P 500 Index Valor: 712045	11	20.03.2008	Aktien Ausland	436		920'013
Future Indice MSCI Pan-Euro Valor: 815165	25	20.03.2008	Aktien Ausland	-2'317	1'013'841	
Gesamttotal 31.12.2007					7'722'378	1'872'222
Gesamttotal 31.12.2006					9'491'012	-

Bei den aktiv verwalteten Mandaten ist der Einsatz derivativer Instrumente in beschränktem Umfang möglich. Instrumente mit Hebelwirkung (Leverage) sind jedoch ausgeschlossen. Bei Käufen/Verkäufen auf Termin sind die eventuell zur Lieferung gelangenden Titel/Währungsbeträge im vollen Umfang vorhanden (keine Leerverkäufe).

6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31.12.2007 sind keine Titel-Ausleihungen pendent.

- Globalmandat Vontobel AG:	Bestand per 31.12.2007	CHF	0
	<i>Bestand per 31.12.2006</i>	<i>CHF</i>	<i>0</i>
	Ertrag 2007 aus Securities Lending	CHF	833
	<i>Ertrag 2006 aus Securities Lending</i>	<i>CHF</i>	<i>44'343</i>

6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2007 CHF	2006 CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	1'014'997.95	496'993.45
<i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i>	<i>1'418.85</i>	<i>1'680.40</i>
Zinsertrag Darlehen	2'085'534.75	2'152'729.15
<i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i>	<i>570'583.35</i>	<i>629'729.15</i>
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1 -836'477.34	1'926'782.74
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1 -283'986.00	2'297'360.20
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	-494'337.57	18'088'768.38
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	-1'330'281.85	22'001'764.55
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	614'197.02	10'039'399.55
Zinsertrag Hypothekendarlehen	1'035'275.12	759'180.05
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1 11'062'048.30	11'526'619.00
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	-1'636'384.05	376'855.05
Kosten der Vermögensanlage	-1'626'577.59	-1'682'709.20
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	9'604'008.74	67'983'742.92

6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2007	2006
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen	2'018'049.30	1'295'046.75
Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen:	-2'854'526.64	631'735.99
davon: - realisiert	13'942'160.29	18'628'182.43
- nicht realisiert	-16'796'686.93	-17'996'446.44
Netto-Ertrag aus Obligationen	-836'477.34	1'926'782.74
Netto-Ertrag Spezialmandat		
Aktien Europa, Sarasin & Cie. AG	* 0.00	9'695.20
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen:	-283'986.00	2'287'665.00
davon: - realisiert	273'468.00	192'830.00
- nicht realisiert	-557'454.00	2'094'835.00
Netto-Ertrag aus Aktien	283'986.00	2'297'360.20

* Mandat gekündigt im März 2005 (2006 = Rückerstattungen Quellensteuer)

	2007	2006
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	16'330'126.20	16'241'603.15
Unterhalt/Reparaturen	* -2'290'946.12	-2'088'095.55
Hauswarte	-559'386.60	-544'084.55
Liegenschaftssteuer	-54'605.20	-55'475.20
Versicherungen	-131'714.75	-132'182.90
Strom, Wasser, Gas usw.	-501'005.97	-494'086.70
Mietzins-Ausfall/Verlust	-559'112.20	-475'247.90
Verwaltungskosten	-579'770.75	-581'142.15
Verschiedene Unkosten	-420'036.31	-394'669.20
Wertanpassungen aufgrund Immobilienschätzungen	* -171'500.00	50'000.00
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	11'062'048.30	11'526'619.00

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht mehr zulässig. Die im Jahr 2007 durchgeführten grösseren Renovationen sind daher vollumfänglich in der Position Unterhalt/Reparaturen enthalten. Die dadurch entstandene Wertsteigerung ist aufgrund der Immobilienschätzungen (Kurzbewertungen IBT AG) in der Position Wertanpassung enthalten.

6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2007 CHF	2006 CHF
Obligationen CH in CHF:		
- Durchschnittlicher Bestand	69'000'000.00	39'000'000.00
- Erträge	2'018'049.30	1'295'046.75
- Performance/Rendite	2.92%	3.32%
Hypotheken:		
- Durchschnittlicher Bestand	24'028'778.13	26'400'332.50
- Erträge	1'035'275.12	759'180.05
- Performance/Rendite	4.31%	2.88%
Kommentar siehe Ziffer 6.7.4		
Darlehen/Festgelder:		
- Durchschnittlicher Bestand	78'100'000.00	56'100'000.00
- Erträge	2'735'159.15	2'262'498.05
- Performance/Rendite	3.50%	4.03%
Immobilien (ohne pendente Baukredite):		
- aktuelle Werte per 01.01.2006		223'951'500.00
- aktuelle Werte per 01.01.2007	224'001'500.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	11'062'048.30	11'526'619.00
- Performance/Rendite	4.94%	5.15%

6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2007 CHF	2006 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'657'892'585.04	1'577'856'457.29
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'672'685'627.53	1'657'892'585.04
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'665'289'106.00	1'617'874'521.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	9'604'008.74	67'983'742.92
Rendite auf dem Gesamtvermögen	0.58%	4.20%
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-62'838'978.94 -3.77%	-41'178'835.32 -2.55%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	+50'797'427.90 +3.05%	-22'352'560.26 -1.38%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	+3'429'671.06 +0.20%	-3'429'671.06 -0.21%
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-992'128.76 -0.06%	-1'022'676.28 -0.06%

6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	60'797.67	46'109'804.97
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	17'868.42	8'261.15
Festgeldanlagen	46'000'000.00	12'000'000.00
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	46'078'666.09	58'118'066.12

6.7.2 Obligationen

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Direktanlagen:		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	83'000'000.00	54'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	0.00
Subtotal Direktanlagen	84'000'000.00	54'000'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	81'967'176.00	82'437'147.00
- Credit Suisse Anlagestiftung	142'505'690.00	112'975'246.00
- IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	0.00	32'855'139.00
- Swisscanto Anlagestiftung	396'503'771.30	394'798'393.95
- Diverse	13'492'198.20	12'967'753.25
Subtotal Kollektivanlagen	634'468'835.50	636'033'679.20
Gesamttotal Obligationen	718'468'835.50	690'033'679.20

Per 31.12.2007 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 160,4 Mio. (Vorjahr: CHF 209,7 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.3 Aktien

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Kollektivanlagen:		
- Fonds Credit Suisse: XMTCH on SMI	14'755'001.00	15'312'455.00
Subtotal Kollektivanlagen	14'755'001.00	15'312'455.00
Gesamttotal Aktien	14'755'001.00	15'312'455.00

Per 31.12.2007 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 398,0 Mio. (Vorjahr: CHF 349,2 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.4 Hypothekendarlehen

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
1. Hypotheken	21'945'425.00	25'893'625.00
Nachgangshypotheken	134'675.00	399'375.00
Baukredite	0.00	25'447.50
Wertberichtigung Hypotheken	* 0.00	-340'991.25
Total Hypothekendarlehen	22'080'100.00	25'977'456.25

* Zulasten der Rechnung 2005 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von CHF 593'285.40 (CHF 252'294.15 Zins und CHF 340'991.25 Kapital) gebildet. Im Jahr 2007 erfolgte nun die betriebsamtliche Verwertung von zwei Liegenschaften mit gekündigten Hypotheken. Dabei konnten bisher netto CHF 323'252.02 bereits abgeschriebene Forderungen zugunsten der Rechnung 2007 wieder eingebracht werden.

6.7.5 Darlehen übrige

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Ersparniskasse Schaffhausen	0.00	1'000'000.00
BS Bank Schaffhausen	1'600'000.00	1'600'000.00
Rentenanstalt Swiss Life „AssurInvest“	20'000'000.00	20'000'000.00
Transports Publics de la Région Lausannoise	5'000'000.00	5'000'000.00
Coop, Basel	5'000'000.00	5'000'000.00
Total Darlehen übrige	31'600'000.00	32'600'000.00
Nach Fälligkeit:		
2007	0.00	1'000'000.00
2008	600'000.00	600'000.00
2009	11'000'000.00	11'000'000.00
2010	15'000'000.00	15'000'000.00
2011	5'000'000.00	5'000'000.00
Total Darlehen übrige	31'600'000.00	32'600'000.00

6.7.6 Immobilien

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Direktanlagen:		
- Kanton Schaffhausen	69'650'000.00	70'163'000.00
- Kanton Aargau	13'530'000.00	13'460'000.00
- Kanton Bern	31'500'000.00	31'088'500.00
- Kanton St. Gallen	24'480'000.00	24'490'000.00
- Kanton Zürich (ohne Stadt)	50'540'000.00	50'670'000.00
- Stadt Zürich	34'130'000.00	34'130'000.00
<i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i>	<i>223'830'000.00</i>	<i>224'001'500.00</i>
<i>Pendente Baukredite eigene Liegenschaften</i>	<i>0.00</i>	<i>34'544.95</i>
Subtotal Immobilien Direktanlagen	223'830'000.00	224'036'044.95
Kollektivanlagen:		
- UBS Property Funds	4'995'541.50	9'191'481.30
- Swissscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland)	13'926'841.10	946'546.60
- Diverse	0.00	3'044'800.00
Subtotal Kollektivanlagen	18'922'382.60	13'182'827.90
Gesamttotal Immobilien	242'752'382.60	237'218'872.85

6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung

	2007 CHF	2006 CHF
Kosten der Vermögensverwaltung:		
- Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung	-385'253.25	-369'578.95
- Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG	-416'896.39	-601'510.55
- Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB	-439'346.70	-400'763.60
- Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG	-222'156.00	-148'077.00
- Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG	-162'925.25	-162'779.10
Total Kosten der Vermögensverwaltung	-1'626'577.59	-1'682'709.20

6.7.8 Forderungen

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Debitoren allgemein	4'863'915.72	2'313'708.05
Guthaben Liegenschaften	1'081'399.10	1'264'742.15
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	942'224.96	523'782.31
Diverse	3'146.00	252'294.15
Wertberichtigung Diverse	* 0.00	-252'294.15
Gesamttotal Forderungen	6'890'685.78	4'102'232.51

* Wertberichtigung Ausstände Zinsen und Amortisation gekündigte Hypothek (vgl. 6.7.4)

6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Kontokorrent Kanton Schaffhausen	8'601'846.49	9'372'755.65

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2007 und 2006: ¼ Prozent plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Jeweils per 31.12. ist der Saldo zugunsten der Kantonalen Pensionskasse im Jahreshoch. Die Kontokorrentverzinsung 2007 ergibt eine Zinsschuld der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 384.85. Demzufolge belief sich der durchschnittliche Kontokorrentsaldo 2007 auf lediglich ca. CHF 154'000.00 zugunsten des Kantons Schaffhausen.

6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Kanton Schaffhausen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Beringen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	4'000'000.00	4'000'000.00
Gemeinde Siblingen	500'000.00	500'000.00
Gemeinde Thayngen	0.00	2'000'000.00
Gemeindeverband Reiatschule	1'500'000.00	1'500'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	16'000'000.00	18'000'000.00

Nach Fälligkeit:

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
2007	0.00	2'000'000.00
2008	500'000.00	500'000.00
2009	6'500'000.00	6'500'000.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	16'000'000.00	18'000'000.00

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2007 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 4.50% pro Jahr.

6.7.11 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften	1'287'896.76	1'068'287.91
Verschiedenes	23'277.90	27'500.95
Total andere Verbindlichkeiten	1'311'174.66	1'095'788.86

6.7.12 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	2'585'142.35	1'989'826.35
Marchzinsen Festgelder	25'666.65	31'118.55
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'610'809.00	2'020'944.90

6.7.13 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Transitorische Passiven	0.00	10'327.60

6.7.14 Verwaltungsaufwand

	2007 CHF	2006 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand:		
- Gehälter und Sozialleistungen	-576'753.55	-631'488.10
- Informatikkosten	-106'921.30	-105'240.90
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-183'503.10	-204'400.90
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-34'580.15	-42'730.75
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen,	-61'441.70	-32'078.63
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-46'431.16	-37'406.50
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'009'630.96	-1'053'345.78

6.8 Spezialfonds

6.8.1 Indexfonds

Dieser Fonds wurde mit Inkrafttreten der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 auf den 1. Januar 2007 hin eröffnet. Die bisher bestehenden Fonds «Fonds für Härtefälle», «Fonds der Lehrerschaft» sowie «Hans-Wolf-Fonds» wurden aufgelöst und das gesamte Kapital per 1. Januar 2007 dem «Indexfonds» zugewiesen (vgl. § 85 Pensionskassenverordnung). Der Indexfonds wurde zur Finanzierung von zukünftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten gebildet. Er wird geäufnet durch einen Arbeitgeberbeitrag sowie allenfalls aus freien Mitteln der Kasse (vgl. § 48 Pensionskassenverordnung).

Betriebsrechnung

AUFWAND

	Rechnung 2007 CHF
Titelstempel, Bankspesen	423.00
Ertragsüberschuss (= Kapitalzunahme)	4'662'329.72
	4'662'752.72

ERTRAG

	Rechnung 2007 CHF
Einlage Kapital aus Auflösung: «Fonds für Härtefälle»	71'543.60
Einlage Kapital aus Auflösung: «Fonds der Lehrerschaft»	341'220.72
Einlage Kapital aus Auflösung: «Hans Wolf-Fonds»	1'819'415.10
Beiträge Arbeitgeber	2'348'579.25
Verzinsung Guthaben bei der Versicherungskasse	55'804.50
Realisierter Wertschriftenerfolg	26'189.55
	4'662'752.72

Bilanz

AKTIVEN

		31.12.2007 CHF
Guthaben bei der Versicherungskasse	5.1	4'662'329.72
		4'662'329.72

PASSIVEN

	31.12.2007 CHF
Kapital	4'662'329.72

6.9 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zur Zeit bestehen vom Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich keine Auflagen.

6.10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

6.10.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Angesichts der bestehenden Unterdeckung erfolgt eine Meldung an das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich.

Die erforderlichen Massnahmen und der Sanierungsplan zur Behebung der Unterdeckung werden von der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, gestützt auf einen Bericht des Experten für berufliche Vorsorge im Laufe des Jahres 2008 festgelegt.

6.10.2 Laufende Rechtsverfahren

Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen die Entscheide des Obergerichts des Kantons Schaffhausen vom 30. Juni 2006 beim Bundesgericht in Sachen Indexzulagen (Einzelne Klagen von Rentnern und Rentnerinnen gegen die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen)

Der Bundesgerichtsentscheid liegt seit dem 05.07.2007 vor. Gemäss Urteil vom 4. Mai 2007 ist ersichtlich, dass die Klage gegen die Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen abgewiesen worden ist.

6.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nachdem die Börsen im 1. Quartal dieses Jahres nochmals massiv nachgegeben haben und nur eine zögerliche Erholung sichtbar ist, muss damit gerechnet werden, dass der Deckungsgrad der Kasse auf Ende 2008 nochmals abnehmen könnte. Falls also im 2. Halbjahr 2008 nicht eine massive Erholung der Finanzmärkte einsetzt, muss die Kantonale Pensionskasse für 2009 Sanierungsmassnahmen ins Auge fassen um den Deckungsgrad wieder auf 100% zu bringen.

Übernahme der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Regierungsrates

Der Kantonsrat Schaffhausen hat an der Sitzung vom 18. Februar 2008 eine Totalrevision des Dekrets über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Regierungsrates vom 31. August 1998 beschlossen. Damit wird die Vorsorge der Regierungsratsmitglieder unter vollständiger Ausfinanzierung durch den Kanton Schaffhausen rückwirkend per 1. Januar 2008 in die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen integriert und der Ruhegehaltsfonds aufgehoben. Damit treten per 1. Januar 2008 fünf Aktiv-Versicherte und zwölf Rentenbezüger über. Das übernommene Deckungskapital der Versicherten beträgt 14.8 Mio. CHF.

Übernahme der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schaffhausen

Die Verhandlungen im Grosse Stadtrat sind noch nicht abgeschlossen. Vorgesehen ist eine Übernahme der Mitglieder auf den 1. Januar 2009.